

Jahresbericht 2021

Kommunale Jugendarbeit Niederdorfelden

AWO Perspektiven gGmbH



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Strukturelle Rahmenbedingungen	3
2.1 Träger.....	3
2.2 Gesetzliche und vertragliche Grundlagen	3
2.3 Sozialraumbeschreibung.....	4
2.5 Räumliche Ausstattung	4
4.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit unter Pandemie-Bedingungen	6
4.2 Angebote für Kinder.....	6
4.2.1 Hausaufgabenhilfe & Lernhilfe.....	6
4.2.2 KinderClub.....	7
4.2.3 Sprachförderung.....	8
4.3 Sportangebote für Kinder und Jugendliche	9
4.4 Angebote für Teenies.....	10
4.5 Der Offene Treff.....	11
4.6 Angebote in den Ferien - Freizeiten, Tagesausflüge und Workshops.....	12
5. Kooperation und Vernetzung	13
6. Ausblick.....	13
7. Anschriften	14

1. Einleitung

Nach wie vor sind alle Lebensbereiche von Veränderungen und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Durch die Beschränkung von Begegnungsmöglichkeiten in Schule, Freizeit, in Vereinen und persönlichen Kontakten sind Kinder und Jugendliche besonders betroffen. Sie können ihren Alltag nicht länger leben und gestalten wie vor der Pandemie.

Auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit unterlag kontinuierlich unterschiedlichen Regelungen zur Eindämmung der Corona-Situation, auf Grund derer viele gewünschte Angebote nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Vor diesem Hintergrund dokumentiert der vorliegende Jahresbericht die durchgeführten Angebote und Veranstaltungen, die unter den gegebenen Umständen (vgl. Kap. 4.1) möglich und unter dem Aspekt der Gesundheitsvorsorge vertretbar gewesen sind.

2. Strukturelle Rahmenbedingungen

2.1 Träger

Träger der Kommunalen Jugendarbeit Niederdorfelden ist die AWO Perspektiven gGmbH, eine Gesellschaft der AWO Bezirksverband Hessen-Süd e.V. Die Gemeinde Niederdorfelden hatte September 2003 die Gemeinnützige Gesellschaft für den Betrieb von Sozialeinrichtungen mbH (GfBS), eine Vorgängerorganisation der AWO Perspektiven gGmbH, mit der Durchführung der offenen Kinder- und Jugendarbeit beauftragt. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Jugendpflege ein Teil der Gemeindeverwaltung Niederdorfelden.

2.2 Gesetzliche und vertragliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlage für die Kommunale Jugendarbeit ist § 11 KJHG (SGB VIII), der die allgemeine Zielsetzung und Schwerpunkte für die offene Kinder- und Jugendarbeit formuliert.

Die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Niederdorfelden und der AWO Perspektiven gGmbH sind in einem Zuwendungsvertrag festgehalten. Die Gemeinde stellt dem Träger Personal- und Sachmittel sowie geeignete Räumlichkeiten für die Jugendarbeit zur Verfügung. Ziele, Inhalte und Umfang der Arbeit werden in einer Leistungsvereinbarung näher beschrieben.

Bezüglich der Konzeption und inhaltlichen Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit ist eine enge Kooperation mit der Gemeindeverwaltung vereinbart. Die bestehende Konzeption ist im Sinne von Qualitätsentwicklung fortzuschreiben.

2.3 Sozialraumbeschreibung

Niederdorfelden ist eine Gemeinde im Main-Kinzig-Kreis an der Grenze zum Wetteraukreis mit derzeit rund 3900 Einwohner*innen. Durch das Neubaugebiet „Auf dem Hainspiel“ hatte die Gemeinde von 2005 an einen erheblichen Zuwachs an Einwohner*innen zu verzeichnen. In den kommenden Jahren wird die Gemeinde im Zuge der Bebauung des Neubaugebietes „Im Bachgange“ weiter anwachsen.

Mit rund 680 Personen oder einem Anteil von 17,6 % sind Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nach wie vor überdurchschnittlich in der Einwohnerschaft vertreten. (vgl. Regionales Monitoring 2021, S. 10)

Etwa 220 Grundschüler/innen aus Niederdorfelden besuchen die Struwelpeterschule, eine Grundschule des MKK. Weiterführende Schulen sind nicht vorhanden, so dass die Kinder von der 5. Klassenstufe an auf einen Schulbesuch in umliegenden Städten angewiesen sind. Insgesamt ist in der Gemeinde eine hohe Vereinsdichte zu verzeichnen. In der Gemeinde wird durch Vereine und die Kirchengemeinde Jugendarbeit angeboten.

Als Betreuungseinrichtungen sind in Niederdorfelden eine Krabbelstube für Kleinkinder (AWO-Flohkiste), drei Kindertagesstätten und die Kinderlobby e.V. (Kinderhort und Betreute Grundschule) vorhanden.

Die umliegenden Städte und Gemeinden sind Bad Vilbel, Maintal und Schöneck, die Stadt Hanau bzw. die Main-Metropole Frankfurt. Die Verkehrsanbindung ist durch den öffentlichen Nahverkehr mit Bus und Bahn sowie durch Bundes- und Kreisstraßen gewährleistet.

2.5 Räumliche Ausstattung

Der Jugendtreff „Würfel“ liegt zwischen der Struwelpeterschule und der Kita Pustebume sowie in unmittelbarer Nähe des Rathauses und Bürgerhauses. Die Räumlichkeiten werden von der Gemeinde Niederdorfelden zur Verfügung gestellt. Im Jugendtreff sind folgende Räumlichkeiten vorhanden:

Etage	Nutzung	Fläche
EG	Jugendcafé	ca. 26 qm
	Küche	ca. 11 qm
	WC	ca. 2 qm
OG	Kinder-Gruppenraum	ca. 25 qm
	Büro	ca. 10 qm
	WC	ca. 4 qm
	Abstellraum	ca. 1,5 qm
Keller	Werkstatt, 2 Lagerräume	

Der Jugendtreff verfügt über ein eigenes Außengelände mit einer Terrasse, zudem kann für Aktivitäten der Schulhof genutzt werden. Für Sportangebote steht zu bestimmten Zeiten die Sporthalle der Struwwelpeterschule zur Verfügung. Im Bedarfsfall kann die Nutzung weiterer Räumlichkeiten bzw. des Außengeländes der Struwwelpeterschule beantragt werden.

2.5 Personelle Ausstattung

Der Standort verfügt über einen Stellenumfang von 1,5 Vollzeitstellen für pädagogische Fachkräfte; beschäftigt sind zwei Mitarbeiter/innen mit je 75% Stellenanteil

- eine männliche pädagogische Fachkraft (Dipl.-Sozialpädagoge)
- eine weibliche pädagogische Fachkraft (Diplom-Pädagogin).

Weiterhin ist eine Reinigungskraft auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung tätig. Nach Bedarf können zusätzliche ehrenamtliche Kräfte als pädagogische Betreuungspersonen für die KJA Niederdorfelden tätig werden. Die Sportangebote werden in Kooperation mit Vereinen durchgeführt.

Für die Wahrnehmung von Leitungsaufgaben sowie der Dienst- und Fachaufsicht ist der Geschäftsführer der AWO Perspektiven Bildung gGmbH zuständig.

3. Zielgruppen

Gemäß der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Niederdorfelden sind Kinder von 6 bis 13 Jahren und Jugendliche von 14 bis 18 Jahren Zielgruppen unserer Arbeit. Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen, die in Niederdorfelden leben, ungeachtet ihrer ethnischen, religiösen oder soziokulturellen Herkunft.

Im Laufe der Pandemiejahre ist -insbesondere vor dem Hintergrund der Schulschließungen, Home-Schooling und Wechselunterricht- der Unterstützungsbedarf von Kindern aus geflüchteten Familien in besonderer Weise in Erscheinung getreten. Die Angebotsstruktur wurde entsprechend angepasst.

Erfahrungsgemäß zählen vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien zum Teilnehmerkreis unserer Angebote. Deren Lebenssituation ist oftmals geprägt durch begrenzten Wohnraum, den erschwerten Zugang zu schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten sowie zu bestimmten vereinsgebundenen bzw. kommerziellen Freizeitaktivitäten. Die KJA Niederdorfelden kann hier gezielt ansetzen und geeignete Angebote unterbreiten.

Vorrangiges Ziel bleibt jedoch, Begegnungsmöglichkeiten und gemeinsame Gestaltungsräume für verschiedene Kinder- und Jugendgruppen zu arrangieren. Daher sollen nach Möglichkeit die Interessen aller Alters- und Zielgruppen berücksichtigt und in geeignete Angebotsformen umgesetzt werden.

4. Angebotsstruktur

4.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit unter Pandemie-Bedingungen

Einleitend möchten wir auf die Bedingungen hinweisen, unter denen die Angebote im Einzelnen stattfinden konnten.

Im Vergleich zum Vorjahr galten für die Kinder- und Jugendarbeit insgesamt weniger einschneidende Bestimmungen zur Eindämmung der Pandemie. Zwar konnten einzelne Angebote zeitweise nicht oder nur in begrenztem Umfang stattfinden, aber es kam zu keiner weiteren Betriebsschließung wie zu Beginn der Pandemie. Dennoch lag noch bis April 2021 die zulässige Gruppengröße einschließlich der Betreuungsperson bei fünf Personen, ehe diese Beschränkung aufgehoben wurde. Im gleichen Monat konnte die Durchführung offener Sportangebote zumindest für die Altersgruppe bis 14 Jahren im Freien wieder aufgenommen werden.

Da entscheidende Lockerungen erst kurz vor Beginn der Osterferien bekannt gemacht wurden, konnte nur ein sehr begrenztes Ferienprogramm geplant werden. Im Jahresverlauf bis zu Beginn der Herbstferien traten weitere Lockerungen in Kraft, sodass im Jugendtreff zumindest kurzzeitig auf das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung am Platz verzichtet werden konnte. Mit Beginn der kalten Jahreszeit wurde die 3G-Regel verbindlich eingeführt, zunächst für die Beschäftigten, etwas später auch für die Besucher/innen des Jugendtreffs.

Leider musste festgestellt werden, dass die Bereitschaft, im Freizeitbereich eine MNB zu tragen, insbesondere bei den Teenies und Jugendlichen gering ausgeprägt war. Dies führte dazu, dass die Angebote im Jugendtreff für diese Altersgruppe nur unregelmäßig genutzt wurden.

Teilweise konnte diese Entwicklung durch vermehrte Angebote im Außenbereich aufgefangen werden. Um diese attraktiver gestalten zu können, wurden weitere Spiel- und Sportmaterialien angeschafft.

4.2 Angebote für Kinder

4.2.1 Hausaufgabenhilfe & Lernhilfe

Hausaufgabenhilfe & Lernhilfe	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> Montag, Dienstag, Donnerstag 13.30-15.30 Uhr, Mittwoch 13.30-14.45 Uhr, Freitag 13.30-15.15 Uhr (Hausaufgabenhilfe) Donnerstag 15.30-16.00 Uhr (Lernhilfe) Stand: Dezember 2021
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Schulkinder der Klassen 1-4 (ggf. auch darüber hinaus) mit Bedarf an Hausaufgabenbetreuung sog. Schlüsselkinder Kinder aus sozial benachteiligten Familien bzw. Familien mit Migrationshintergrund

Bei der Hausaufgabenhilfe handelt es sich um ein Bildungs- und Freizeitangebot, das sich in erster Linie an Kinder im Grundschulalter richtet, im Bedarfsfall auch darüber hinaus. Vorrangiges Ziel der Hausaufgabenhilfe ist es, Kindern Unterstützung und Hilfestellung anzubieten, die ihre Schulaufgaben zu Hause nicht hinreichend anfertigen können. Gründe hierfür

können die Berufstätigkeit der Eltern, sprachliche Schwierigkeiten bei Familien mit Migrationshintergrund oder auch Schulleistungsprobleme der Kinder sein. Zudem soll den Kindern eine verlässliche Anlaufstelle mit festen Bezugspersonen angeboten werden, die nach den Hausaufgaben auch für Freizeitbeschäftigung, Spiel und Kommunikation genutzt werden kann.

Zum Teil besuchen die Kinder das Angebot auf Empfehlung von Lehrkräften der Struwwelpeterschule, zum Teil kommen sie aus eigenem Anlass oder werden von ihren Eltern zur Hausaufgabenhilfe gebracht. Mit dem Integrationsbeauftragten findet ein regelmäßiger Austausch über den Bedarf von Kindern aus geflüchteten Familien statt. Manche Teilnehmer*innen sind sog. Schlüsselkinder, die nach der Schule zu Hause keine Bezugspersonen antreffen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Teilnehmer*innen etwas erhöht, ohne jedoch das Niveau der Zeit vor Corona zu erreichen. Die 2020 eingeführte Erweiterung des Angebots von vier auf fünf Wochentage wurde aufgrund des Bedarfs beibehalten.

4.2.2 KinderClub

KinderClub	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> Mittwoch 15.00-17.00 Uhr (Stand: Dezember 2021)
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Interessierte Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren Kinder aus sozial benachteiligten Familien

Im KinderClub haben Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren die Möglichkeit, einmal wöchentlich für zwei Stunden an einem geplanten Programm teilzunehmen. Auch in diesem Jahr wurde das 2017 begonnene Projekt zur Förderung der Bildung über Musik in Kooperation mit der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden e.V., vertreten durch Rosita Hohm Köster, im 14-tägigen Turnus fortgeführt.

Beim gemeinsamen Spiel-, Koch-, Back- oder Bastelangebot können die Kinder ihre Fähigkeiten / Fertigkeiten erproben und erweitern. Es ergibt sich die Gelegenheit, Freund*innen zu treffen, und in der Gruppe spielerisch voneinander zu lernen. Darüber hinaus werden soziale Kompetenzen und das Selbstvertrauen der Teilnehmer*innen spielerisch gefördert. Bei der Planung können die Kinder ihre Wünsche und Interessen einbringen und über das angebotene Programm mitbestimmen.

Im Fokus standen weiterhin die mit der Pandemie einher gehenden psychischen Belastungen der Kinder. So waren spielerische Resilienzförderung, Räume für emotionale Kompensationsmöglichkeiten und Gespräche, sowie Spiel und Spaß als Ausgleich auch in diesem Jahr von zentraler Bedeutung.

Zu Beginn des Jahres war die Teilnehmerzahl durch die Corona Betriebsverordnung noch auf vier Kinder begrenzt. Es standen Spiel-, Mal- und Bastelnachmittage auf dem Programm. Nach den Osterferien wurde die Begrenzung aufgehoben. Häufig kamen die von der Musikschule gespendeten Musikinstrumente zum Einsatz. Gemeinsam in der Gruppe wurden da

damit improvisierte Stücke gespielt. In den Sommermonaten waren Spielenachmittage auf dem Schulhof der Struwwelpeterschule sehr beliebt. Ob einfaches Versteck-, Fangen oder Fußball spielen, Menschen-Memory, Tanzen, Kreidemalen oder auch selbst ausgedachte Spiele, den Kindern wurde nicht langweilig. Sie schöpften die Zeit, die sie ungezwungen in der Gruppe verbringen konnten, voll aus. Neben den Aktionen auf dem Schulhof standen auch Spaziergänge in der Natur oder zu Spielplätzen in Niederdorfelden auf dem Programm. Bei ersterem hatten die Kinder viel Freude daran, kleine Tiere zu beobachten, Schneckenhäuser und Steine zu sammeln, welche sie im Anschluss bunt bemalen durften.

So kam es zu der Projektidee „Steinschlange“. Neben dem Rathauseingang legten die Kinder den Anfang einer Steinschlange. Über ein Hinweisschild, dass neben ihr platziert war, und gezielte Werbung, wurden alle Bürger*innen aus Niederdorfelden eingeladen, Steine zu bemalen und dazu zu legen. Bei dem Projekt ging es darum, Gemeinschaft und Zusammenhalt in Zeiten sozialer Distanzierung symbolisch-künstlerisch zum Ausdruck zu bringen.

Neben dem Steinprojekt, den Ausflügen und Spielenachmittagen, wurde im Rahmen des Musikprojekts im Juni ein Musik Fest auf dem überdachten Schulhofgelände der Struwwelpeterschule veranstaltet. Auf dem Programm standen Darbietungen der Tanz- und Trommel-AG, des Kinder Ensembles, sowie eines Querflöten-Duos der Struwwelpeterschule und Mitmach-Spiele des Kinderclubs. Das Fest war ein voller Erfolg. Sowohl von den Kindern, als auch von einigen der vielen Zuschauer*innen erhielten wir sehr positive Rückmeldungen.

Nach den Sommerferien fanden noch einige Spielenachmittage auf dem Schulhof statt, bis es das Wetter nicht mehr zuließ. Das Highlight im Herbst stellte eine Open Air Halloweenparty dar, welche -ebenfalls auf dem Schulhof veranstaltet- viele schaurig lustige Spiele beinhaltete. In den Wintermonaten waren vor allem Bastelnachmittage beliebt. Unter anderem fertigten die Kinder Weihnachtsdekorationen an und schmückten damit den Zaun des Würfels. Hintergrund war, einen Beitrag zum Projekt „Weihnachtliches Niederdorfelden“ zu leisten, da der Weihnachtsmarkt pandemiebedingt ausfallen musste.

Für das kommende Jahr ist im Rahmen des Kooperationsprojekts die Erarbeitung eines Musikstücks, sowie im Allgemeinen -solange Bedarf besteht- die Fortführung der unterstützenden bzw. resilienzfördernden Maßnahmen und Aktivitäten geplant.

4.2.3 Sprachförderung

Sprachförderung	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> Donnerstag 16.00 – 17.00 Uhr
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Kinder mit Migrationshintergrund Vorschul- und Grundschüler*innen

Vor dem Hintergrund der mit der Pandemie einher gegangenen Einschränkungen von sozialen Kontakten und der Schulschließungen, ist der (sprachliche) Förderbedarf von Kindern aus geflüchteten Familien gestiegen. Deshalb wurde im Juni 2021 das Projekt „Sprachförderung“ für Grundschüler*innen ins Leben gerufen, welches wöchentlich im Gemeinschaftsraum der Unterkunft für Geflüchtete in der Berger Straße stattfindet.

Das Angebot ist nicht als Unterricht im herkömmlichen Sinne, sondern als Spielenachmittag zur Erhöhung der Bildungschancen konzipiert. Die Teilnahme erfolgt freiwillig und ohne Anmeldung.

In der Gruppe werden Lernblätter bearbeitet, (gegenseitig) Bücher vorgelesen und lern- bzw. sprachfördernde Spiele gespielt. Dabei wird besonderen Wert auf das Kennenlernen neuer Wörter und die spielerische Übung der Grammatik gelegt. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Sicherheit im Verständnis und im Umgang mit der deutschen Sprache bzw. in ihrer Sprachentwicklung zu fördern.

Nicht nur die Kinder sind begeistert, auch die Eltern der Teilnehmer*innen sprechen immer wieder ihren Dank für das beliebte Angebot aus.

4.3 Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Sport & Fun für Jugendliche	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstag 18.00-19.30 Uhr
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • sportinteressierte Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren, die vereinsungebunden sportlich aktiv sein möchten • sozial benachteiligte Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren

Sport & Fun für Kinder und Teenies	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • sportinteressierte Kinder und Teenies im Alter von 8-12 Jahren, die vereinsungebunden sportlich aktiv sein möchten • sozial benachteiligte Kinder und Teenies im Alter von 8-12 Jahren

Bewegung und sportliche Aktivitäten spielen bei Kindern und Jugendlichen eine bedeutende Rolle. Daher werden für interessierte Kinder und Jugendliche vereinsunabhängig zweimal wöchentlich offene Sport- und Fitnessangebote in der Sporthalle der Struwelpeterschule angeboten. Die Sportangebote werden in Kooperation mit dem Judo-Sportclub Niederdorfelden durchgeführt.

Dienstags richtet sich das Angebot an Jugendliche ab 13 Jahren, donnerstags an die Altersgruppe von 8-12 Jahren. Inhaltliche Schwerpunkte sind in erster Linie Ballspiele (Fußball und Basketball), aber auch Fitnesstraining und Selbstbehauptung gehören zum Programm. Gefördert werden hierbei das kooperative und soziale Verhalten in der Gruppe sowie die motorischen und sportlichen Fähigkeiten der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Bedingt durch die Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnungen mussten die Sportangebote bis zu den Osterferien unterbrochen werden. Danach konnten die Angebote zunächst für die U14-jährigen im Außenbereich, später auch für die älteren Jugendlichen wieder aufgenommen werden. Auch die Sporthalle war ab der Jahresmitte wieder zugänglich.

Die Sportangebote wurden von Beginn an wieder von Kindern und Jugendlichen besucht, wenn auch die Besucherzahlen vor der Pandemie nicht erreicht wurden. Dennoch zeigt sich hier der Bedarf an sportlicher Betätigung und Geselligkeit. In den Herbstferien konnte das all-

jährlich stattfindende 16 Teilnehmer/innen durchgeführt werden. Im kommenden Jahr soll zusätzlich ein Fußball-Turnier stattfinden.

4.4 Angebote für Teenies

Teenietreff	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Donnerstag 15.00-16.30 Uhr • Freitag 15.30-18.00 Uhr (Stand: Dezember 2021)
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Teenies im Alter von 11 bis 14 Jahren • Teenies aus sozial benachteiligten Familien, denen der Zugang zu sonstigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erschwert ist

Das Angebot für Teenies soll jungen Menschen ab 11 Jahren, die allmählich aus den Angeboten für Kinder herauswachsen, altersgerechte Angebote bereitstellen und dazu dienen, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung des Jugendtreffs kennenzulernen. Ob gemeinsames Kochen, Backen, Basteln, Tischkicker, Gesellschaftsspiele oder Playstation spielen, einfaches zusammensitzen, Musik hören und austauschen; bei der Gestaltung des Angebots werden die Interessen und Anliegen der Besucher/innen berücksichtigt.

Der Mädchennachmittag dient unter anderem als Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen heikle Themen anzusprechen. Aktivitäten wie Basteln, Tanzen oder Singen finden häufig an diesen Nachmittagen statt.

Im Frühjahr wurde die 2020 begonnene aufsuchende Arbeit fortgeführt. Begegnung und Gespräche fanden häufig an beliebten Treffpunkten der Jugendlichen im Ort statt.

Dies änderte sich für einige Wochen im späten Frühling und Sommer, als der Garten des Jugendtreffs wetterbedingt genutzt werden konnte. Neben Musikhören, Gesellschaftsspiele spielen, war das Basteln von Schmuck, Kuchenbacken und die Zubereitung von alkoholfreien Cocktails beliebt. Der Bedarf an Gesprächen mit den pädagogischen Mitarbeitern (vor allem über den Alltag in Schule, Familie und Freundeskreis vor dem Hintergrund der Pandemie) war stark ausgeprägt, weshalb Aktivitäten eher in den Hintergrund rückten.

In den späten Herbst- und Wintermonaten begrenzte sich die Teilnahme auf sporadische Besuche des Treffs. Als Begründung wurden die Regelungen für Innenräume (wie z.B. das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes), aber auch steigende Inzidenzen aufgeführt. Die Aufsuchende Arbeit wurde deshalb wieder aufgenommen.

Im kommenden Jahr soll die Aufsuchende Arbeit ggf. fortgesetzt und wieder ein attraktives (Open Air-) Programm angeboten werden. Falls es die pandemische Lage zulassen sollte, wäre eine Rückkehr zum vorigen Treffalltag mit bedarfs- und interessengerechten Angeboten anzustreben.

4.5 Der Offene Treff

Offener Treff	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Montag 15.30-18.00 Uhr • Dienstag 15.00-18.00 Uhr • Mittwoch Beratungsangebot 17.30-18.00 Uhr • Donnerstag 16.30-18.00 Uhr (Stand: Dezember 2021)
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Teenies (11-13 Jahre) und Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren • Teenies und Jugendliche, denen der Zugang zu sonstigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erschwert ist

Der „Offene Treff“ ist ein pädagogisch betreutes Freizeitangebot, das Besucher/innen ab 11 Jahren offensteht. Dieses Angebot ist besonders für solche Jugendlichen von Bedeutung, die zu Hause selten oder keine Möglichkeit haben, sich mit Freund*innen zu treffen. In einem kleinen Jugendcafé können sie kleine Snacks und Getränke erwerben. Es gibt auch die Möglichkeit, für die Spielbereiche des angrenzenden Schulhofes Bälle und Schläger für freizeitsportliche Betätigung auszuleihen.

Den Jugendlichen stehen eine Vielzahl von Spielmöglichkeiten sowie ein Computer, ein Fernseher, eine PlayStation, eine Stereoanlage zur freien Verfügung. Im Zuge einer geplanten Modernisierung wurde im Frühjahr ein WLAN für die Besucher/innen eingerichtet und der Besucher-PC erneuert.

Mit Unterstützung der Gemeinde Niederdorfelden konnte eine Tonstudio-Ausrüstung, bestehend aus einem Mischpult, Mikrofonen und einem Laptop zur Aufnahme und Nachbearbeitung von Musikstücken angeschafft werden. Der Maskenpflicht zum Trotz haben sich bereits verschiedene Jugendliche mit der Ausrüstung beschäftigt und dabei auch schon eigene Stücke produziert.

Auch im zweiten Pandemiejahr waren Zugangsvoraussetzungen und deren Kontrolle für den Besuch des Treffs erforderlich. Dazu zählten v.a. das Führen einer Teilnehmerliste, die Einhaltung der geltenden Abstandsregeln und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Diese Regelungen führten dazu, dass Teenies und Jugendliche seltener den Jugendtreff als häufiger ihre Treffpunkte im Freien nutzten. Um dennoch Kontaktmöglichkeiten zu eröffnen bzw. zu erhalten, wurden in regelmäßigen Abständen Treffpunkte von Jugendlichen in der Gemeinde aufgesucht.

Wenngleich der Jugendtreff zwar weniger für Freizeitaktivitäten von Jugendgruppen genutzt wurde, war weiterhin der Bedarf bei den Jugendlichen vorhanden, das vertrauliche Gespräch mit dem Fachpersonal zu suchen und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Neben der Suche von Praktika- oder Ausbildungsstellen, dem Anfertigen von Bewerbungsunterlagen und schulischen Aufgaben standen weiterhin die Auswirkungen der Pandemie auf den Alltag der Besucher*innen im Zentrum der Gespräche.

4.6 Angebote in den Ferien - Freizeiten, Tagesausflüge und Workshops

Freizeiten, Tagesausflüge, Workshops	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> Während der Oster-, Sommer- und Herbstferien
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Schulkinder bis 12 bzw. Jugendliche von 13-18 Jahren (je nach Angebot)

Die Tagesausflüge in den Schulferien richten sich nach erlebnispädagogischen Gesichtspunkten. Kinder und Jugendliche können neue soziale Kontakte knüpfen, sich mit Gleichaltrigen austauschen, sich in größeren Gruppen zurechtfinden und etwas Neues für sich entdecken.

Das Ferienprogramm orientiert sich an den Wünschen und Interessen der Kinder und Jugendlichen, aber auch maßgeblich an den in Pandemiezeiten vorhandenen Möglichkeiten. So mussten die Angebote auch in diesem Jahr den Bedingungen angepasst werden. In den Osterferien konnten keine Ausflüge, sondern nur Angebote vor Ort stattfinden. Auf dem Programm standen Sport & Fun Special -, und Offener Treff Spezial-Nachmittage, ein Fußballturnier, ein Hip Hop Tanzworkshop und ein Spielenachmittag. Die Sport & Fun Nachmittage wurden in Kooperation mit dem Judo Sportclub, und der Hip Hop Workshop in Kooperation mit der Musikschule angeboten.

In den Sommerferien war dann wieder die Durchführung verschiedener Ausflugsangebote möglich. In Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Gemeinde Niederdorfelden wurden folgende Tagesfahrten angeboten:

- Kanutour auf der Lahn (7 TN)
- Fußballgolf in Karben (9 TN)
- Besuch des Kletterwaldes Taunus in Friedrichsdorf (9 TN)
- Schnupperkurs Bogenschießen (9 TN)
- Geocaching-Wanderung in Bad Nauheim (11 TN)
- Wasserspielpark Tannenwald in Neu-Isenburg (7 TN)
- Ausflug Schwimmbad in Nidderau (6 TN)
- Spiel- und Bastelnachmittage für Grundschüler

In den Herbstferien standen die folgenden Angebote auf dem Programm:

- ein Tischtennisturnier (16 TN)
- Kegeln im Bürgerhaus (5 TN),
- Ausflug in den Kletterpark in Friedrichsdorf (9 TN)
- Minigolf in Hanau (8 TN)

Trotz der pandemiebedingten Auflagen bzw. Einschränkungen, hatten die Kinder und Jugendlichen, laut zahlreicher positiver Rückmeldungen, jede Menge Spaß bei den Ausflügen und Aktionen. Ein geplanter Ausflug in den Opel-Zoo musste kurzfristig abgesagt werden, dieser wird in den Osterferien 2022 nachgeholt.

5. Kooperation und Vernetzung

Mit dem Ziel, bestehende Ressourcen und Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen effektiver nutzbar zu machen, ist Kooperation und Vernetzung ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Beispielhaft dafür sind zu nennen:

- die Nutzung von Räumlichkeiten des Jugendtreffs durch die Betreute Grundschule der Kinderlobby e.V.,
- die Nutzung von Räumlichkeiten der Kinderlobby e.V. bei den Ferienspielen,
- die Vereinbarung zur Schulhofschließung, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, den Schulhof bis 18.00 Uhr für ihre Aktivitäten zu nutzen,
- die Beteiligung der KJA beim Straßenfest und dem Weihnachtsmarkt.

Durch die Fachkonferenz Jugendarbeit des Main-Kinzig-Kreises, die Teilnahme an Fortbildungen, Fachtagungen und Teamsitzungen wird der fachliche Austausch gewährleistet.

Neben der Gemeinde Niederdorfelden und anderen Einrichtungen der AWO Hessen-Süd e.V. sind weitere Kooperationspartner die AWO-Flohkiste, die AWO-Niederdorfelden/Maintal, der Integrationsbeauftragte der Gemeinde Niederdorfelden, der Judo-Sportclub, die Kinderlobby e.V., die Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden e.V., das Spielwerk-Hanau, die Struwelpeterschule Niederdorfelden sowie weitere Jugendpflegen im MKK.

6. Ausblick

Auch im vergangenen Jahr war die Offene Kinder- und Jugendarbeit noch stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Mit der Modernisierung und Neuanschaffung verschiedener Ausrüstungsgegenstände konnte die Attraktivität des Jugendtreffs gesteigert werden, nicht zuletzt mit dem WLAN für die Besucher/innen.

Leider hat sich gezeigt, dass sich insbesondere die Maskenpflicht negativ auf die Attraktivität der regelmäßigen Angebote und damit auf das Besucherverhalten ausgewirkt hat. Insofern hoffen wir im weiteren Verlauf auf eine weitgehende Rückkehr zur Normalität im Alltagsleben, die auch der Jugendarbeit neue Möglichkeiten eröffnen wird. Bis dahin werden weiterhin attraktive Out-Door Aktivitäten und ggf. die aufsuchende Arbeit an den öffentlichen Treffpunkten der Jugendlichen vor Ort fortgesetzt werden. Ziel bleibt weiterhin, die Kinder und Jugendlichen zurück ins Leben zu begleiten, ihnen „Auszeiten“ mit Spiel und Spaß zu bereiten und dabei ihre Resilienz zu fördern.

Neben bedarfsgerechten Projekten und vielfältigen Ferienprogrammen, soll für 2022 auch eine Mitwirkung am Pakt für den Nachmittag in der Struwelpeterschule angestrebt werden.

März 2022

Michaela Nisch, Jürgen Zeleny

7. Adressen

Träger **AWO Perspektiven gGmbH**
Geschäftsführung: Ulrich Bauch, Matthias Pfeil, Sebastian Jung
Kruppstr. 105
60388 Frankfurt am Main

Einrichtung **AWO Kommunale Jugendarbeit**
Einrichtungsleitung: Michael Albers
Kruppstraße 105
60388 Frankfurt am Main
Tel.: 069/42009244
Email: michael.albers@awo-hs.org

Standort **AWO Kommunale Jugendarbeit Niederdorfelden**
Burgstr. 5
61138 Niederdorfelden
Tel.: 06101/655536
Email: niederdorfelden.kja@awo-hs.org